

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 52 (1990)
Heft: 7

Rubrik: Damit es rund läuft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Damit es rund läuft

Hans-Ueli Schmid, SVLT-Kursleiter, Riniken

Die Wartung des Mähdreschers im Hinblick auf die Erntesaison ist ebenso wichtig wie die Pflege vor der Einwinterung. Beide Massnahmen tragen zur langen Lebensdauer stark beanspruchter Maschinenteile bei.



Richtig eingewintert, verkleinert sich insbesondere das Risiko von sog. «Stillstandsschäden» am Motor, in der Hydraulikanlage und an den Lagern. Um zeitraubenden Betriebsstörungen beim Ernteeinsatz vorzubeugen, sollen bei der Wartung vor der Inbetriebnahme insbesondere auch die Verschleissteile ersetzt werden. Grosse Reparaturarbeiten müssen während der Wintermonate

erledigt werden, damit allfällige Verzögerungen bei der Ersatzteilbeschaffung die Instandstellungszeit nicht zusätzlich verlängern. Gerät man dadurch unter Zeitdruck, können die Vorbereitungsarbeiten an den Maschinen sowie die Organisation des Mähdreschbetriebes nicht mehr mit der nötigen Umsicht durchgeführt werden.

Um unnötige Schäden zu vermeiden, muss insbesondere auf die Betriebssicherheit des Motors geachtet und die Funktionstüchtigkeit der Hydraulikanlage überprüft werden. Im weiteren sind die Riemen- und Kettenantriebe zu kontrollieren. Es empfiehlt sich, analog dem Vorgehen bei der Einwinterung systematisch vorzugehen.

Wiederinbetriebnahme von Motor, Hydraulik und Riemen- sowie Kettenantriebe

Bevor die Maschine remisiert wird, ist bekanntlich darauf zu achten, dass auf allen Schmierstellen frischer Schmierstoff hingelangt. Bei der Wiederinbetriebnahme ist in diesem Sinne dafür zu sorgen, dass alle Teile einwandfrei geschmiert sind, bevor der Motor gestartet, die Hydraulikpumpe belastet und die Antriebe eingeschaltet werden.

Motor

- Ölstand im Motor prüfen,
- Allfälliges Korrosionsschutzöl durch die vorgeschriebene Ölsorte ersetzen.
- Abdeckungen am Ansaugrohr des Luftfilters und am Auspuff entfernen,
- Luftfilterpatrone auf Sauberkeit und genauen Sitz prüfen.
- Kühlwasserstand kontrollieren. (Wassergekühlte Motoren immer mit Frostschutzmittel betreiben. Die Zusätze gegen Korrosion und Kalksteinansatz im Frostschutzmittel sind für den Mähdreschermotor mit langer Stillstandszeit besonders wichtig.
- Die Schläuche für Wasser und Luft auf guten Zustand und einwandfreie Dichtungen kontrollieren.
- Keilriemen für die Motorkühlung und Hilfsaggregate wenn nötig nachspannen.
- Ladezustand der Batterie messen, Säureniveau nachsehen.
- Kondenswasser aus Kraftstoffanlage ablassen.
- Motor zum Starten vorschmieren. Dabei wird der Motor mit-



Mähdrescherfahrer bereiten sich am Riniker Kurszentrum auf ihre Aufgabe vor: Die Teilnehmer des diesjährigen Kurses für Technik und Unterhalt instruiert von den beiden Kursleitern Hans-Ueli Schmid (ganz rechts) und Hans-Ueli Fehlmann (fünfter von rechts). Foto: Zw.

Die Kurssaison 1990/91 findet im neuen Kurszentrum statt.

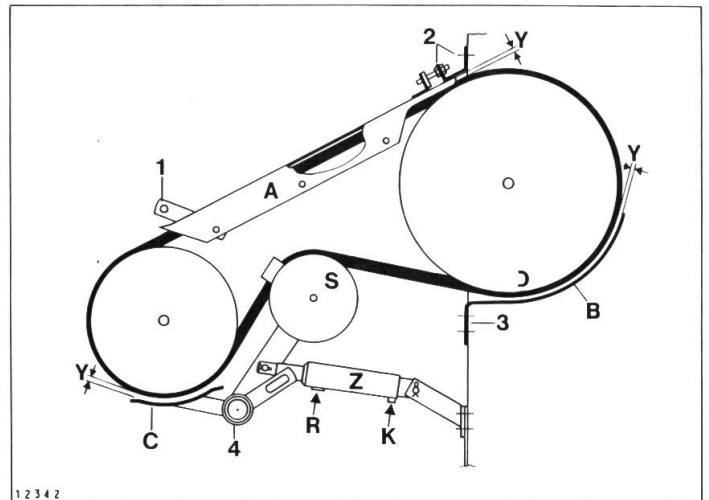
tels Anlasser in der Stop-Stellung durchgedreht (ohne Anspringen desselben), bis die Öldruckkontrolllampe erlischt, bzw. die Pumpe das Schmieröl in die Lager gepresst hat. Diese Methode des Vorschmierens ist immer dann angezeigt, wenn der Motor länger als ein Monat stillgestanden ist und besonders wichtig bei Turboladern.

- Motor starten und nach ca. 2 Minuten im Leerlauf auf volle Drehzahl bringen,
- bei abnormalen Geräuschen des Turboladers ist die Fachwerkstatt zu benachrichtigen.
- Ölfilter, Kraftstofffilter und alle Leitungen am Motor auf Dichtigkeit prüfen,
- Kontrollanzeigen zur Motorüberwachung auf ihre Funktion prüfen.

Motor abstellen, bevor weitere Kontrollen an der Maschine vorgenommen werden!

Hydraulik und Fahrwerk

- Ölstand im Hydrauliköltank auf richtigen Stand bringen. Dabei müssen die Schneidwerkzylinder eingefahren sein.
- Kaltes Hydrauliköl 5 Minuten bei leerlaufendem Motor aufwärmen bevor die Hydraulikpumpe belastet wird.
- Ölstand im Tank des hydrostatischen Fahrtriebes kontrollieren.
- Ölstand im Schaltgetriebe und in den Aussenritzelgetrieben der Antriebsachse kontrollieren.
- Ölstand in den übrigen Getrieben, wie Dreschtrommelreduziergetriebe, Messerantrieb, Winkelgetriebe für Überkehrdrescher, Körnerschneckenantrieb usw. kontrollieren.
- Die Bremsflüssigkeit alle 2 Jahre ersetzen,
- Bremsen kontrollieren und



*Skizze 2: Keilriemenkupplung (Korntankentleerung)
einstellen (aus Claas-Dominator-Betriebsanleitung)*

- Kupplungsspiel bei hydraulisch betätigter Fahrwerkakupplung prüfen: Der Fahrer misst das Spiel im Gestänge zwischen Pedal und Geberzylinder (G) sowie zwischen Nehmerzylinder (N) und Ausrückwelle (H) und kontrolliert den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter (Skizze 1).
- Kupplungsspiel bei mechanisch betätigter Fahrwerkakupplung am Pedal messen und auf Gängigkeit des Gestänges achten.
- Lenkgestänge und Lenkzylinder sowie Zentralbolzen der Lenkachse auf einwandfreie Verbindungen untersuchen. (Dazu ist es nötig, dass eine Hilfsperson die Lenkung bei laufendem Motor betätigt.) Ausgeschlagene Gelenke sind zu ersetzen. Die Verbindungen zwischen Lenkhebel und Achsschenkel besonders beachten.
- Radmuttern auf festen Sitz prüfen.

- Keilriemen auf Zustand und Spannung prüfen. Neue Keilriemen müssen nach den ersten drei Betriebsstunden eventuell nachgespannt werden. Riemenscheiben reinigen.
- Keilriemenkupplungen auf richtige Einstellung der Riemführungsschienen prüfen. Dabei ist darauf zu achten, dass der Abstand zwischen Riemenrücken und Führungen gleichmässig 5 bis 7 mm beträgt. (Skizze 2)
- Nach den Einstellarbeiten an den Führungsschienen auf freien Lauf der Riemenscheiben in ausgekuppeltem Zustand achten.
- Kettenspannung prüfen. Grundsätzlich soll der Durchhang des Leertrums 1-2% des Wellenabstandes betragen.
- Ketten zum Schmieren abnehmen und in Getriebeöl oder Kettensägeöl einlegen.
- Rutschkupplungen von Haspel, Einzugsschnecke usw. «lüften», damit eventuell festgeklebter Reibbelag gelöst wird.

- Schüttlerlager auf ihren Zustand prüfen. Darauf achten, dass die Schüttlerhorden nicht aneinander reiben.
- Fettschmierung nach Schmierplan ausführen. Beim anschliessenden Probelauf die Variatoren mehrere Male über den ganzen Regelbereich verstellen, damit sich das Schmierfett auf den Schiebeflächen gleichmässig verteilt.
- Probelauf der ganzen Maschine mit anschliessender Kontrolle der Lager in bezug auf übermässige Erwärmung.
- Während des Probelaufs die Schüttlerdrehzahl messen.

22